

## Fernsehen

Als ich 16 war, leisteten sich meine Eltern einen Fernseher. Den konnte man an einem Knopf an und ausstellen, die Lautstärke wurde an einem anderen Knopf geregelt und für das halbe Dutzend Sender gab es einen dritten Knopf. Um den Fernseher zu bedienen, mussten wir uns vom Sofa erheben. Von Zappen keine Rede, ich glaube, den Begriff gab es damals noch nicht. Die Sender übertrugen in schwarz-weiß und vom frühen Abend bis gegen Mitternacht die Tageschau und ein paar Filme. Dann war Schluss.

Unser Fernseher wurde nach etwa zwanzig Jahren gegen einen eingetauscht, der in Farbe senden konnte.

Vor sechs Jahren kauften wir einen neuen Fernsehapparat mit einem Flachbildschirm und Fernbedienung. Plötzlich gab es ein paar Sender nicht mehr. Der Fachmann meinte, da müsse man ein Zusatzgerät haben und pro Monat 4 Franken bezahlen. Wir liessen das Gerät installieren und erhielten eine zweite Fernbedienung.

Weil selbst hundert Sender manchmal nur «Schrott» senden, wollte ich Filme aufnehmen können, um

sie an solchen «Schrottteilen» anzusehen. Das Videogerät wurde installiert und wir brauchten dazu eine dritte Fernbedienung.

Mein Mann hört nicht mehr so gut, deshalb mussten wir einen zusätzlichen Lautsprecher installieren lassen und wir erhielten dazu eine vierte Fernbedienung.

Es ist nicht so einfach, mit vier Fernbedienungen umzugehen. Aber wir schafften es, bis plötzlich einiges nicht mehr funktionierte. Nach der Umstellung auf die Winterzeit, konnte ich keine Filme mehr programmieren, der Apparat meinte: «Zeit einstellen». Mit der Anleitung (42 Seiten in vier Sprachen) versuchte ich es während zwei Stunden, – ohne Erfolg.

Dann gab der zusätzliche Lautsprecher keinen Laut mehr von sich und der Bildschirm wurde pro Abend ein Dutzend Mal schwarz. Alles Drücken an vier Fernbedienungen half nichts. Unser Fachmann fand nicht heraus, woran es lag. Er schlug uns vor, einen neuen Apparat zu kaufen. Der habe das Aufnahmegerät und die zusätzlichen Sender schon integriert. Einen besseren

Lautsprecher habe er auch, und wenn wir jeden Monat zehn Franken bezahlten, kriegten wir ein paar hundert Sender mehr.

Wollen wir das wirklich? fragen wir uns. Das Beste daran wäre: nur noch eine Fernbedienung!

*Hanna Hinnen*



HANNA HINNEN  
war Lehrerin, Pädagogin, Lehrmittelautorin, Prozessbegleiterin, Mediatorin und Schulpräsidentin. Sie wohnt mit ihrem Mann in Regensberg, hat einen Sohn und eine Tochter und zwei Enkel. Seit Beginn (2010) macht sie bei der GrossmütterRevolution aktiv mit.